

Im Jubiläumsjahr geehrt: Der Vorsitzende Carsten Heinemeyer (re.) mit Albrecht Schoof, Hermann Klenke, Friedrich-Wilhelm Schmidt und Hans-Gerd Diesing.

Foto: RVB

Mit Sekt, Stil und guter Laune feierten die Ruderer ihr Jubiläum

100 Jahre Ruderverein Bodenwerder: Festakt, Ehrungen und Bootstaufe

BODENWERDER. Zum Gläschen Sekt traf man sich am 27. Juni in der Münchhausen-Grotte, der Gründungsstätte. Anfang Juli folgte ein Festakt im frisch renovierten Bootshaus mit vielen Ehrengästen, klassischer Musik, der Übergabe von Urkunden und Geschenken, der Ehrung verdienter Mitglieder und der Bootstaufe des neuen E-Doppelvierers mit Steuermann bei strahlendem Sonnenschein. Sein 100-jähriges Bestehen feierte der Ruderverein Bodenwerder mit Stil, guter Laune und optimistischem Blick nach vorn.

Zum Festakt begrüßte der Vorsitzende Carsten Heinemeyer zahlreiche Vertreter aus Sport, Wirtschaft und Politik sowie befreundete Ruderer und Ruderinnen aus Diepholz, Goslar, Hameln, Höxter, Rinteln, Schieder und Oranienburg. In ihren Grußworten hoben die Ehrengäste die kontinuierliche Leistung der Rudernden in einem Auf und Ab der 100-jährigen Geschichte hervor. Allgemeiner Tenor: Rudern ist eine Sportart, die Teamgeist erfordert, Bewegung nach eigener Leistungsfähigkeit in der Natur ermöglicht. Eigenschaften, die heute wieder im Trend liegen.

"Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten." Dieses Zitat des früheren Bundeskanzlers Helmut Kohl stellte der Festredner Reinhart Grahn, Präsidiumsmitglied des Deutschen Ruderverbandes und Leiter der Ruderakademie Ratzeburg, an den Anfang seiner Ausführungen. Damit leitete er zur Chronik über, die der Ruderverein Bodenwerder zum 100- jährigen Bestehen herausgegeben hat.

Der Festredner spannte einen Bogen von den Anfängen des Rudersports in England wie dem legendären ersten Rennen Oxford-Cambridge, über das "Überschwappen" des Sports nach Deutschland im Jahr 1836 bis zur Gründung des Rudervereins Bodenwerder im Jahre 1922.

In Deutschland seien Kaufleute, Lehrkräfte und die Politik "die drei treibenden Kräfte" bei der Gründung und Entwicklung von Rudervereinen gewesen, so der Festredner

Diese Tatsache spiegele auch die Gründung des Rudervereins Bodenwerder wieder. Grahn zitierte an dieser Stelle die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister des Amtsgerichts Polle vom 23. August 1923.

Begonnen habe alles mit den Worten eines Gründungsprotokolls, gefolgt von zwei Vierern. Grahn: "Alles, was wir heute hier sehen — das schöne Bootshaus, die Boote, die Kilometerleistungen, den lebendigen Verein — alles ist in kleinen Schritten entstanden. Sozusagen in 100 Jahren aus wenigen Buchstaben. Sie und der Ruderverein sind der lebende Beweis, was eine Gemeinschaft mit Begeisterung für eine Sache in der Lage ist zu leisten."



Feierlicher Moment: Reinhart Grahn (li.), Präsidiumsmitglied des Deutschen Ruderverbandes, überreicht die Verbandsflagge mit Goldrand an Carsten Heinemeyer. Foto: RVB

In Anerkennung der 100-jährigen Rudersporttradition in Bodenwerder überreichte der Festredner eine Urkunde und die Verbandsflagge mit Goldrand. Musikalisch begleitete das "Trio festivo" von der Musikschule Bad Pyrmont den Festakt.

Friedrich-W. Schmidt jetzt Ehrenvorsitzender

An diesem besonderen Tag standen auch Ehrungen an: Friedrich-Wilhelm Schmidt (Vorsitzender von 1985 bis 2006) wurde zum dritten Ehrenvorsitzenden in der Vereinshistorie ernannt. Hermann Klenke und Albrecht Schoof sind jetzt Ehrenmitglieder. Für 75-jährige Mitgliedschaft im Ruderverein Bodenwerder nahm Hans-Gerd Diesing die Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes entgegen.

Die Bootstaufe des neuen E- Doppelvierers mit Steuermann auf den Namen "Münchhausenland" durch Taufpatin Jakobina von Dunte (Luzie Mangold) war gelungener Abschluss des offiziellen Teils. Das Ruderboot ist elf Meter lang und 90 Zentimeter breit. Da die Außenhaut aus einem Kohlefaser/Kevlar-Hybridgewebe hergestellt ist, wiegt es lediglich 85 Kilogramm. Finanziert wurde die Anschaffung durch den 2016 gegründeten Förderkreis. Dessen Vorsitzender Friedrich-Wilhelm Schmidt dankte den zahlreichen Sponsoren für teilweise Jahrzehnte lange Unterstützung, saw



Jungfernfahrt auf die Weser: Steuermann Matthias Schmidt sowie Malena Schlußnuß, Christine Göbert, Kerstin Hermann und Carina Narten ruderten flussabwärts. Foto: RVB



"Münchhausenland": Jakobina von Dunte (Luzie Mangold) tauft das Boot. F: RVB